



Idyllischer Amtssitz: Wer nach dem 10. April auf dem Chefsessel im Angermünder Rathaus Platz nehmen Posten in der Stadt beworben und bringen die erhoffte Spannung in den Wahlkampf.

## Rennen um Bürgerm

Fünf Bewerber stellen sich beim Urnengang am 10. April den Angermündern zu

**Angermünde** (MäMa/os). Diese Nachricht überraschte selbst eingeweihte Polit-Beobachter: Insgesamt fünf Bewerber ringen um die Nachfolge von Angermündes Bürgermeister Wolfgang Krakow. Nachdem Olaf Theiß (SPD) bereits Konkurrenz von CDU-Kandidat Jan-Hendrik Klaps erhalten hatte, sind es nach Ablauf der Bewerbungsfrist gleich drei weitere Kandidaten, die die jahrelange SPD-Vorherrschaft im Rathaus beenden wollen. Im Gegensatz zu den beiden bekannten Bewerbern, die einerseits auf die Unterstützung der SPD bzw. auf die des Bündnisses aus CDU, Ländlicher Bürgergemeinschaft und Freier Wählergemeinschaft setzen können, wollen es die Einzelbewerber auf eigene Faust schaffen. Am Donnerstag muss der Wahlausschuss noch formell über die Zulassung der Kandidaten befinden.

Der Dartclub Mürow stellt Jens Wittstock auf. Der langjährige

Angermünder Stadtverordnete ist eigentlich ein CDU-Mann. Mehr als drei Jahrzehnte gehörte er der Partei an, nun ist er ausgetreten. Näher will er sich nicht dazu äußern. Rückhalt aus den Reihen des Dartclubs Mürow ist ihm jedoch sicher. „Wir haben schon lange vorher erklärt, dass wir einen Kandidaten aufstellen, wenn sich neben der SPD kein weiterer finden sollte“, sagt der 50-Jährige. Jens Wittstock war schon mit 18 Gemeindevertreter und ist jetzt in zweiter Amtszeit Ortsvorsteher. Er arbeitet als Erzieher. Erklärtes Ziel: Mehr Chancen für die Jugend in Angermünde, die sonst weiter abwandert. „Und es muss auch mehr für die Vereine getan werden.“

Kurz vor Ablauf der Frist hat sich der Altkünkendorfer Frederik Beyer als Kandidat im Wahlbüro registrieren lassen. Der 40-jährige Rechtsanwalt tritt unabhängig von Parteien und anderen



Nominiert vom Dartclub Mürow: Jens Wittstock

Jüngster Kandidat: Frederik Beyer

Bündnissen zur Wahl an: „Mir ist diese Unabhängigkeit wichtig, denn im Falle meiner Wahl strebe ich eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen in der

Stadtverordneten Körper hinaus mit den Bürgern und I



n wird, ist acht Wochen vor der Wahl völlig offen. Insgesamt fünf Kandidaten haben sich für den wichtigs-  
Foto: Oliver Voigt

# Meisteramt ist eröffnet

Wahl/ Drei Einzelkandidaten treten gegen die Nominierten von SPD und CDU an



Kandidat: Michael Puhr  
Fotos: Archiv/privat



Will aus Altkünkendorf ins Rathaus : Frederik Bewer

tenversammlung  
räften und darü-  
t an der Entwick-  
ndes interessierten  
Bürgerbündnissen

an, die demokratischen Grund-  
sätzen folgen.“  
Die weitere touristische Profilie-  
rung Angermündes als Staatlich  
anerkannter Erholungsort gehört

zu seinen vorrangigen Zielen im Falle einer Wahl. Bewer ist Mitbegründer des seit 2002 existierenden Schorfheidelaufs. Er will sich in den nächsten Wochen auf öffentlichen Veranstaltungen, aber auch in Vereinen oder Seniorenverbänden persönlich vorstellen und mit den Wählern ins Gespräch kommen.

Auch Michael Puhr will sich den Angermündern vorstellen. Der Einzelbewerber spielt bereits seit dem Sommer mit dem Gedanken, in die Stadtpolitik einzusteigen. Der 36-Jährige ist der jüngste unter den fünf Kandidaten. Gegen Wolfgang Krakow, dessen Politik der vergangenen Jahre er schätzt, wäre er nicht angetreten. „Als ich aber hörte, dass er nicht mehr kandidiert, wollte ich die Gelegenheit wahrnehmen, selbst ganz vorn an der Spitze für Angermünde etwas zu bewegen.“ Der gelernte Maurer war einst Deutschlands jüngster Radio-Gesellschafter bei Ra-

dio Power 4 und hat später das Studio im Stadtsender Frankfurt (Oder) geleitet. Jetzt ist er Stationsmanager von Radio Paradiso Nord und betreibt nebenbei eine kleine Werbeagentur in Angermünde. „Es war für mich aus beruflichen Gründen immer schwierig, sich auf eine politische Seite zu stellen. Dennoch habe ich eng mit der Politik zusammengearbeitet.“ Die Herausforderung als Bürgermeister in seiner Heimatstadt wäre es ihm wert, seinen bisherigen Traumjob an den Nagel zu hängen. Seine Themen sind Wirtschaft, Arbeit, Tourismus, Jugend und Senioren gleichermaßen. Er will vorher keine Versprechungen machen, die er später nicht halten könnte.

Nun sind die Angermünder gefragt. Ihr häufig geäußerter Wunsch nach einer echten Wahl, einer Entscheidung, am 10. April ist in Erfüllung gegangen. Der Ausgang ist offen.